

# Neuer Stern auf Hessens Wanderkarten

Extremwanderung, Festakt und Grußworte zur Eröffnung des 63 Kilometer langen Ederhöhenpfads

Hunderte Wanderer auf der gesamten Strecke von 63 Kilometern zwischen der westfälischen Landesgrenze bei Hatzfeld bis Schmittlotheim haben am Wochenende den Ederhöhenpfad eröffnet. Auch im Frankfurter Wildgehege wurde der neue Wanderweg mit einem kleinen Festakt gefeiert.

VON ERWIN STRIEDER

**Frankenberg.** „330 Kilometer Qualitätswanderwege gibt es nun in der Region Burgwald-Ederbergland“, bilanzierte Regionalmanager Stefan Schulte bei der Eröffnung des Ederhöhenpfads im Frankfurter Wildpark stolz. Neben den 19 zertifizierten Extratouren seien das der Burgwaldpfad von Marburg bis Frankenberg und nun als bislang längste Strecke der Ederhöhenpfad, in den 18.200 Euro investiert worden seien. Das sei das besondere Verdienst der Geschäftsführerin der Ederbergland-Touristik, Silvia Fries. Auch Klaus-Dieter Brandstetter, Geschäftsführer der Touristik Waldeck-Ederbergland, freute sich: „Die sieben Weitwanderwege der nordhessischen Region werden nun um einen achten ergänzt.“

Der Ehrenvorsitzende des Gebirgs- und Wandervereins Oberes Edertal, Walter Sellmann, rief in Erinnerung, dass es noch Anfang der Siebzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts in der Region keine markierten Wanderwege gegeben habe. Pionierarbeit im Aufbau eines Wander-



Im Frankfurter Wildpark eröffneten neben Vertretern von Touristik- und Wanderverbänden auch Silvia Fries, Landrat Reinhard Kubat, Bürgermeister Rüdiger Heß und Thorsten Hoyer (rechts) den Ederhöhenpfad. Fotos: Erwin Strieder

wegenetzes habe vor allem der damalige Hauptwegewart des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins, Bruno Mende, geleistet – unter anderem mit der Ausweisung des 231 Kilometer langen Ederhöhenwegs, der 1983 eingerichtet wurde. Auf einem Teilstück dieses Fernwanderwegs von der Quelle bis zur Mündung und noch darüber hinaus sei nun der neue Ederhöhenpfad ausgewiesen worden. „Das bedeutet neue Signale aus unserer Heimat“, sagte Sellmann.

Der Ederhöhenpfad stehe auch für die gute Zusammen-

arbeit in der nordhessischen Region, sagte Ute Dicks, die Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbands. Diese Kooperation geschehe zwischen dem Naturpark und dem Nationalpark Kellerwald-Edersee, aber auch zwischen den Bundesländern Hessen und Nordrhein-Westfalen. Der Ederhöhenpfad sei ein attraktiver Weg für einheimische Wanderer und könne auch zu einer Belebung des Wandertourismus beitragen, bilanzierte Dicks.

## Hoyer wandert komplett

Weitere Grußworte sprachen Frankfurts Bürgermeister Rüdiger Heß, Landrat Reinhard Kubat und Hartmut Reiß für den hessischen Tourismusverband.

Der Frankfurter Extremwanderer Thorsten Hoyer, der den Weg auch markiert hat, startete um 6 Uhr noch in der Dämmerung an der Landesgrenze zwischen Hatzfeld und Beddelhausen. Hoyer und neun weitere Ausdauernde kamen am Abend nach 63 Kilometern in Schmittlotheim an. Auf den einzelnen Etappen waren unterschiedlich große Wandergruppen un-

terwegs und begleiteten Hoyers Gruppe jeweils eine Zeitlang. Insgesamt 100 Wanderer beteiligten sich an den Etappen zwischen Beddelhausen, Hatzfeld, Holzhausen, Battenberg, Röddenau, Frankenberg, Viernmünden und Schmittlotheim. Vier Wanderer schafften 30 Ki-

lometer am Stück, darunter der Battenberger Bürgermeister Heinfried Horsel. Zwei Wanderer waren 20 Kilometer dabei, alle anderen zwischen 5 und 17 Kilometern. An mehreren Rastpunkten sorgten Bewirtschaftungen für Stärkung und Erfrischungen der Wanderer.

## HINTERGRUND

### Der Ederhöhenpfad

Der Ederhöhenpfad folgt dem Verlauf der Eder und verläuft im Wesentlichen parallel zum Ederhöhenweg bis fast zum Edersee.

Der Weg ist mit einem weißen E sowie blauem Wischer markiert und startet an der Grenze zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen bei Hatzfeld. Von dort führt der Weg durch den Hatzfelder Ortsteil Holzhausen und weiter nach Battenberg. Weiter geht es über Rennertehausen, Frankenberg und Viernmünden bis Schmittlotheim.

Der Ederhöhenpfad verknüpft die beiden Qualitätswanderwege Kellerwaldsteig

und Urwaldsteig. In Frankenberg stößt der Ederhöhenpfad auf den Burgwaldpfad, der zwischen Marburg und Frankenberg verläuft.

Der Ederhöhenpfad wurde Ende des Jahres 2011 vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Als Summe für die weitere Vermarktung und Zertifizierung des Premiumwanderweges wurden im Oktober 2012 157.000 Euro bewilligt, wobei die Hälfte von der Europäischen Union getragen wird. Davon sollen auch die Wegweiser, Handzettel und Bänke finanziert werden. (ied)



Für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier sorgte die Frankfurter Stadtkapelle.